

# Monatliche Informationen des BesHPR für Beamtinnen und Beamte der DB AG



## Themen in dieser Ausgabe

- Themen aus dem BEV, Herr Winfried Thubauville berichtet
- Themen aus dem BSW, Herr Siegfried Moog berichtet
- Anlage: Imagefolder der Stiftungsfamilie

# Juni 2026



Hauptverwaltung des BEV in Bonn

Zu unserer **23. Plenarsitzung am 10.06.2026** in Bonn

konnten wir folgende Gäste begrüßen:

- Winfried Thubauville, Präsident des Bundeseisenbahnvermögens
- Julien Tirré, Leiter Stabsstelle
- Bernhard Rieger, Abteilungsleiter 1 der BEV-HV
- Siegfried Moog, Vorsitzender des Geschäftsführenden Vorstands des BSW
- Ernst-Peter Koelbl, Beschäftigungsbedingungen Beamte und BEV (HBB), Arbeitsrecht
- Claudia Ochs, Beschäftigungsbedingungen Beamte und BEV (HBB)
- Andrea Nothacker, Besondere Hauptvertrauensperson der schwerbehinderten Menschen (BesHVdsM)
- Maria Aurich, 1. Stellvertreterin GSVP - DB Fernverkehr AG

## Themen aus dem BEV

Anlässlich der 23. Sitzung des Besonderen Hauptpersonalrats am 10. Juni 2026 in Bonn begrüßt der Vorsitzende Martin Sebert den Präsidenten des Bundeseisenbahnvermögens (BEV), Herrn Winfried Thubauville.

Herr Thubauville berichtet über folgende Themen:

### Bundesalimentationsgesetz

Wie bereits in der BesHPR-Info vom Mai 2026 berichtet, liegt der Entwurf zur Änderung des Bundesalimentationsgesetzes vor. Die vorgesehenen Anpassungen fallen diesmal besonders umfangreich aus, so dass die Verbände zahlreiche Stellungnahmen abgegeben haben.

Erstmalig wird der Familienzuschlag 1 in die Grundbesoldung übernommen. Darüber hinaus soll ein neu geschaffener ergänzender Familienzuschlag für Verheiratete und Alleinerziehende bestehende alimentative Lücken schließen.

Zudem ist vorgesehen, die Versorgungsrücklage mit einem Abschlag von 0,2 Prozent auf künftige Besoldungserhöhungen unbefristet wieder einzuführen. Da der Regierungsentwurf bislang noch nicht verabschiedet ist, bleibt abzuwarten, welche Regelungen nach Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens tatsächlich Gesetzeskraft erlangen.

### KVB

Der Präsident Winfried Thubauville bekräftigt das Ziel, die Krankenversorgung der Bundesbahnbeamten (KVB) zukunftsfähig aufzustellen.

Über die geplanten Maßnahmen hat der BesHPR bereits in seiner Mai-Information ausführlich berichtet.

Inzwischen hat die gemeinsame Onlinepräsentation der Postbeamtenkrankenkasse und der KVB stattgefunden. Im Juli 2026 ist ein Präsenztermin bei der Postbeamtenkrankenkasse vorgesehen, um die die Bearbeitungssoftware „Health Factory“ näher kennenzulernen. Perspektivisch könnte die Software zunächst im Rahmen eines Pilotprojekts bei der KVB zum Einsatz kommen.



Winfried Thubauville



Siegfried Moog, Martin Sebert, Winfried Thubauville und Bernhard Rieger  
( von links nach rechts )

## Themen aus dem Bahn Sozialwerk

Im weiteren Verlauf der Sitzung begrüßt der Vorsitzende des Besonderen Hauptpersonalrats für die Stiftungsfamilie BSW & EWH deren Vorstandsvorsitzenden Siegfried Moog.

Herr Moog informiert das Plenum über nachfolgende Themen:

### Mitgliedsstruktur

Die Stiftungsfamilie verfügt derzeit über rund 180.000 Mitglieder bei einem Durchschnittsalter von etwa 63 Jahren. Rund 65 Prozent der Mitglieder sind ehemalige Eisenbahnerinnen und Eisenbahner sowie deren Kinder und Enkel. Etwa 25 Prozent entfallen auf aktive Beschäftigte und 15 Prozent auf Nachwuchskräfte im Bereich der DB Youngster. Da die Mitgliederabgänge die Neuzugänge übersteigen, setzt sich die Stiftungsfamilie das Ziel, verstärkt neue Mitglieder zu gewinnen.



Siegfried Moog

### Ehrenamt

Auch die Zahl der Ortsstellen und Ortsgruppen ist rückläufig. Um dem entgegenzuwirken, baut die Stiftungsfamilie eine Datenbank auf, in der interessierte und engagierte Mitglieder erfasst werden. Diese sollen anschließend durch das Ehrenamtsteam gezielt in verschiedene Tätigkeitsfelder, beispielsweise Bildung und Bewegung, vermittelt werden.

Aktuell engagieren sich 388 ehrenamtliche Botschafterinnen und Botschafter direkt in ihren Betrieben, um die Stiftungsfamilie und deren soziale Leistungen bekannter zu machen. Für sie werden unter anderem quartalsweise Austauschformate sowie mehrtätige Workshops angeboten. Ziel ist es, den Erfahrungsaustausch zu fördern und das Netzwerk in den Betrieben weiter auszubauen.

### Sozialberatung

An 9 Standorten sind derzeit 19 Sozialberaterinnen und Sozialberater sowie 3 Therapeutinnen und Therapeuten tätig. Das Erstgespräch steht allen Beschäftigten des DB-Konzerns offen. Für weiterführende Beratungsgespräche ist eine Mitgliedschaft in der Stiftungsfamilie erforderlich. Unter der kostenfreien Rufnummer 0800 0600 0800 ist die Sozialberatung montags bis freitags von 8:00 bis 16:00 Uhr erreichbar.

## Unterstützung in Notlagen und Spendenaktionen

Nach dem tragischen Tod unseres Kollegen Serkan C. hat die DB AG eine Spendenaktion ins Leben gerufen.

Die Stiftungsfamilie bietet die Möglichkeit, Betroffene in Notsituationen durch organisierte Spendenaktionen zu unterstützen, und begleitet die Verantwortlichen bei der Umsetzung.

Dabei wird empfohlen, zunächst die Stiftungsfamilie einzubinden und keine eigenständigen Spendenaufrufe zu starten. Für die Durchführung einer offiziellen Spendenaktion erfolgt eine Kontaktaufnahme mit den betroffenen Personen beziehungsweise im Todesfall mit den Angehörigen. Die Stiftung EWH ist steuerbegünstigt und kann mit gezielten Maßnahmen das Leid der betroffenen Personen lindern.

## Kurklinik Haus Möwennest und pädagogische Wohngruppe auf Usedom

Im Haus Möwennest auf der Ostseeinsel Usedom werden Mutter-/Vater-Kind-Kuren angeboten. Die Nachfrage ist weiterhin hoch, sodass die Einrichtung eine sehr gute Auslastung verzeichnet.

Die pädagogische Wohngruppe „Strandpiraten“ am gleichen Standort wird perspektivisch im Austausch mit dem örtlichen Jugendamt sowie dem Landesjugendamt weitere Kinder aufnehmen.



Winfried Thubauville und Siegfried Moog

## Hotel und Ferienwohnungen

Die Auslastung der stiftungseigenen Hotels und Ferienwohnungen entwickelt sich unterschiedlich: Während einzelne Häuser wie das Dünenhotel Alt Rantum Auslastungsquoten von rund 80 Prozent erreichen, liegen andere Hotels, beispielsweise das Hotel Alter Bahnhof in Prerow, bei etwa 50 Prozent.

Auch bei den Ferienwohnungen zeigen sich regionale Unterschiede: So beträgt die Auslastung in Garmisch über 70 Prozent, während sie im Brockenblick bei rund 30 Prozent liegt.

Neben den laufenden Bauprojekten plant die Stiftungsfamilie in den kommenden drei Jahren weitere größere Investitionen. Das Strandhotel Seestern auf Rügen wird vom Herbst 2026 bis zum Frühjahr 2027 umfassend renoviert.

Im Hotel Hubertus-Park sind Teilmodernisierungen vorgesehen, darunter die Neugestaltung des Wellnessbereichs. Darüber hinaus werden im Schwarzwaldhotel in Baiersbronn mehr als ein Drittel der Zimmer modernisiert.



Bernhard Rieger, Julien Tirré und Maria Aurich  
(von links nach rechts)

## **Die Geschäftsführung informiert das Plenum über:**

### **Verschmelzung der Regionalverkehr GmbH Start Deutschland GmbH nach § 2 Nr. 1 des Umwandlungsgesetzes auf die DB Regio AG**

Mit Schreiben vom 21.04.2026 hat die DB Regio AG mitgeteilt, dass die Regionalverkehr Start Deutschland GmbH insgesamt auf die DB Regio AG übertragen wird.

Gegenstand der vier Netze der DB Regionalverkehr Start Deutschland GmbH ist die Planung und Erbringung von Verkehrsleistungen.

Diese Netze werden in die DB Regio Region Nord, Südost und Mitte integriert.

Die DB Region Nord übernimmt die Netze Start Unterelbe und Start Niedersachsen Mitte, die Region Mitte übernimmt das Taunusnetz und die Region Südost das Netz Mitteldeutschland.

Die Gesellschaften sind 100 %-prozentige Tochtergesellschaften der Deutschen Bahn und üben Geschäftstätigkeit im Sinne des DBGrG aus.

Zum 01.08.2026 werden kraft Gesetzes 13 zugewiesene Beamte und ein beurlaubter Beamter auf die DB Regio übergeleitet.

### **Umzug der Webseite der KVB auf GSB 11**

Im Zuge der bundesweiten Dienstkonsolidierung wird derzeit das Content Management System GSB 11, mit dem Ziel, möglichst viele Webauftritte in das System zu überführen, ausgerollt.

Diesen Umzug hat Das BEV bereits erfolgreich durchgeführt. Die neue Webseite des BEV ist veröffentlicht.

Die KVB plant den Umzug der Website auf das Content-Management-System bis spätestens zum Ende des Jahres 2026.



Plenum und Gäste beim Monatsgespräch des BesHPR in Bonn



## **Impressum:**

Informationen für Beamtinnen und Beamte der DB AG

**Ausgabe: Juni 2026**

Tel.: 0228 3077-451

Fax: 0228 3077-5451

E-Mail [beshpr@bev.bund.de](mailto:beshpr@bev.bund.de)

BESHPR auf DB Planet unter:

<https://db-planet.deutschebahn.com/pages/beshpr-bonn/apps/content/willkommen-beim-beshpr>

oder über den QR-Code:



***Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:***

*Martin Sebert, Vorsitzender BeshPR, Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 2*

*53175 Bonn*

# IMMER AN IHRER SEITE

Was auch geschieht: Auf die Stiftungsfamilie können Sie sich immer verlassen. Wir unterstützen sozial benachteiligte Menschen. Wir bieten Hilfe in Not- und Krisensituationen. Wir fördern und erhalten die Gesundheit.

Die Stiftungsfamilie berät Sie individuell zu Sozialthemen, vermittelt und unterstützt Sie dabei, sich psychisch zu stabilisieren. Deutschlandweit und persönlich. Damit Sie Ihr Leben wieder selbst in die Hand nehmen.

- Professionelle psychosoziale Beratung bei
  - Herausforderungen im beruflichen Umfeld
  - der Vereinbarkeit von Beruf und Pflege
  - familiären Problemen und in Erziehungsfragen
  - Stress und Burnout
  - traumatischen Erfahrungen
  - Süchten
  - Übergriffen
  - Krisen
  - Schulden
- Kinderbetreuung und Kita-Plätze
- Mutter-/Vater-Kind-Kuren
- Depressionsbegleitung durch Peers at work
- Fachberatung bei Fragen zu Vielfalt und Integration
- Unterstützung im Umgang mit Behörden
- Vermittlung an spezialisierte Fachdienste
- Soforthilfe bei Tod eines Elternteils für Kinder mit Kindergeldbezug
- Hilfen in Notsituationen

- Spendenaufrufe bei Katastrophen und Einzelschicksalen

Sozialrufnummer:

**0800 0600 0800**

(Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr)

E-Mail:

[beratung@stiftungsfamilie.de](mailto:beratung@stiftungsfamilie.de)



VERLÄSSLICH.  
VERBINDLICH.  
VERTRAULICH.

## MITGLIED WERDEN!

Sie sind noch nicht Teil der Stiftungsfamilie? Dann aber nichts wie los!



## FOLGEN SIE UNS

Entdecken Sie unsere spannenden Social-Media-Kanäle und verpassen Sie keine Neuigkeiten mehr!



# NACHHALTIGE UNTERSTÜTZUNG DIE WÄCHST





Esra lebt in Trennung und hat finanzielle Sorgen: Er hat zwei kleine Kinder und die Familie kann sich keine zweite Wohnung leisten. Seine persönliche Situation belastet ihn stark – und das hat auch Auswirkungen auf seinen Beruf. Wir analysieren genau, was die Familie braucht, um wieder selbstbestimmt ihr Leben in die Hand nehmen zu können: Was kann unsere psychosoziale Beratung leisten? Was können wir für die Kinder tun und wie ist die Wohnungssituation langfristig zu klären? Außerdem nutzen wir unser externes Netzwerk und vermitteln an eine Schuldenberatung, unterstützen bei der Suche nach einer Psychotherapie, klären die Möglichkeiten der Kinderbetreuung.

Martina wird durch einen traumatischen Vorfall völlig aus der Bahn geworfen. Hinzu kommen massive Probleme in der Partnerschaft. Sie sieht nur noch einen riesigen Berg vor sich und wendet sich an uns. In der psychosozialen Beratung wird deutlich, dass die 38-Jährige psychische und physische Übergriffe in ihrer Kindheit erleiden musste. Im Begleitungsprozess erkennt sie, wie dringend sie weiterführende therapeutische Hilfe benötigt.



Der siebenjährige Paul leidet an einer schweren Fehlbildung des Gehirns – ein seltener angeborener Gendefekt. Der kleine Junge wird dauerhaft auf fremde Hilfe angewiesen sein. Die Stiftung EWH hatte vor einiger Zeit den dringend notwendigen Außenantrieb bezuschusst. Nun haben wir auch einen Teil der Kosten für ein rollstuhlgerechtes Auto übernommen, ohne das Paul nicht am ohnehin durch seine Krankheit begrenzten Sozialleben teilhaben kann. Mutter Eva war vor ein paar Monaten in einer unserer Auszeiten für pflegende Angehörige und Pauls elfjährige Schwester Lina konnte eine bärenstarke Ferienwoche über die Carls Stiftung für Kinder mit einem kranken Geschwisterkind erleben. Wir wünschen der Familie viel Kraft.



## IHRE SCHICKSALE UNSERE HILFEN

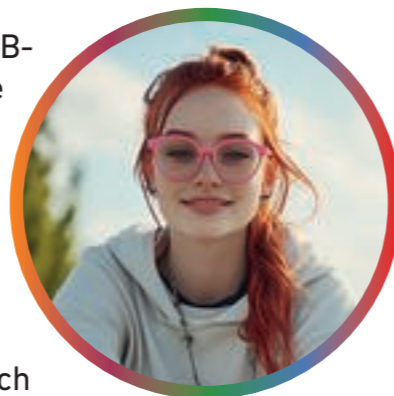


Jana war mit ihren vier Kindern in der Kurklinik Möwennest auf Usedom. „Die dreiwöchige Mutter-Kinder-Kur hat so gutgetan“, erzählt die 34-Jährige. „Wir sind eine Patchworkfamilie, da ist natürlich immer was los. Mit meinem Teilzeitjob als Zugbegleiterin bleibt im Alltag einfach zu wenig Zeit, um allen gerecht zu werden. Mein Partner arbeitet im Wechseldienst und ist beruflich sehr eingespannt. Da knallt es dann halt auch mal. Ich fand den Austausch mit den anderen Müttern und Vätern während der Kur toll, und die therapeutische Einzelberatung vor Ort hat mir viele gute Impulse für die Zukunft gegeben.“



Tetyana ist in einem Qualifizierungsprogramm der DB Zeitarbeit. Sie hat eine neunjährige Tochter und ihr Mann kann nicht bei ihr sein. Plötzlich wird die 36-jährige Ukrainerin schwer krank und muss sich kurzfristig einer lebensnotwendigen Operation unterziehen – eine auch finanziell große Belastung. Wir haben sie in dieser Zeit gemeinsam mit einer SUKI-Soziallotsin begleitet, soweit das möglich ist. Außerdem standen wir ihr finanziell zur Seite und sorgten u.a. für den Transport zum Krankenhaus und für eine dolmetschende Begleitung während der ärztlichen Gespräche.

Die 19-jährige DB-Auszubildende Maria kommt nicht weiter: Das Geld ist immer knapp, sie hat kein familiäres Umfeld und würde nach ihrer Ausbildung gerne studieren. Durch unsere Budgetberatung lernt sie, wie sie den finanziellen Überblick behält. Mit unseren Angeboten speziell für junge Leute erlebt sie Gemeinschaft. Darüber hinaus stellen wir den Kontakt zur Regierungsrat Paul Meyer Stiftung her, die Stipendien vergibt.



Erol lebt etwa 15 Kilometer entfernt von seiner Mutter, der Vater ist schon vor einigen Jahren gestorben. Bei einer Kontrolluntersuchung stellt sich von jetzt auf Gleich heraus, dass die bis dahin vollkommen selbstständige 79-Jährige nicht mehr alleine leben kann. Sie ist ein Pflegefall. Wir beraten den Lokführer in allen Belangen: Wie geht Pflege? Was ist zu beachten? Was kann der 48-Jährige neben seinem Beruf stemmen? Welche Formulare sind für wen nötig und wie müssen sie ausgefüllt werden?

